

HOCHFEST CHRISTUS, KÖNIG DER WELT

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Lukas 23,35-43

„Sie verhöhnten ihn... Sie verspotteten ihn... Ich versichere Dir, noch heute wirst Du mit mir im Paradies sein.“

Wie gütig Du bist, mein Gott! Wie sehr liebst Du uns! Du, der Du freiwillig so viele Leiden aus Liebe zu uns, zu unserer Heiligung auf Dich nahmst, *damit wir Dich lieben*, indem wir Zeugen Deiner Liebe werden, und *damit wir das Leiden auf uns nehmen* (was notwendig ist, damit wir uns vom Geschaffenen lösen und auf diese Weise unsere Seele bereit wird, sich allein an Gott zu binden... „was notwendig ist für die Bewahrung der Liebe zum Nächsten und zu Gott“, so der Hl. Benedikt), indem wir Deinem Beispiel folgen, welches alle Dich liebenden Herzen von nun an nach dem Leiden streben lässt als einer unabdingbaren Voraussetzung, Dir ähnlich zu werden!... Wie gütig bist Du, Dich bis zum Ende zu vergessen, indem Du noch am Kreuz sowohl an Deine Schlichter denkst und für sie betest als auch an Deinen Leidensgenossen, dem Du das Paradies versprichst und auch an Deine Mutter, Deinen Jünger, an alle Menschen!

Lieben wir Jesus, der uns so sehr geliebt hat, „dessen Liebe der unsrigen vorausging“, er der so liebenswürdige, der uns Elende mehr liebt als es jedes menschliche Herz vermag, mehr als wir begreifen können. Er, der uns seine Liebe bezeugt hat mit solch himmlischen Wohltaten und indem er unermessliche Qualen auf sich nahm. *Nehmen wir das Leiden auf uns*, segnen wir jedes Leiden, das uns widerfährt, aus Liebe zu Jesus, seinem Beispiel folgend und es ihm aufopfernd. Geben wir uns nicht damit zufrieden. Suchen wir das Leiden, um unserem Geliebten nachzufolgen, ihm zu folgen, sein Schicksal zu teilen. *Opfern wir uns freiwillig* im größtmöglichen Maß, ohne anderes Maß als den Gehorsam unserem geistlichen Begleiter gegenüber... *Vergessen wir uns* für Jesus zunächst, indem wir ihm alle Momente unseres Lebens widmen... Sodann für alle Menschen, seine geliebten Kinder, indem wir ihnen alle Momente unseres Lebens widmen, sofern dies Gottes Wille entspricht und indem wir sie lieben, „wie er sie geliebt hat“, „wie uns selbst“, sie und uns gleichermaßen *mit Blick auf ihn allein!*¹

¹ M/423, sur Lc 23,35-43, en C. DE FOUCAULD, *L'imitation du Bien-Aimé. Méditations sur les Saints Évangiles (2)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1997, 137-138.